

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Braunschweig 57
 • • • Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997 • • •

Einziges Montags-Sportblatt im Bergischen Lande.

2. Jahrgang.

Die Sowjetunion hatte jedoch ihre Kräfte abgemessen. Im Dezember und im Januar machte sie als Japan auf der Gegenseite eingriff und England ihm zur Seite trat wie zur besten Zeit der englisch-japanischen Bündnisse, zwei schwere Schläge einstecken. Die weitere Folge war, daß die politischen Kreise in China plötzlich gewarnt wurden, daß Bolschewismus und Imperialismus zwei sehr nahe verwandte Begriffe sind, daß die Sowjetunion letzten Endes seinem anderen Ziel zustrebe, als die von den chinesischen Nationalisten bekämpften Befürchtungen. So erwiderte in China eine von Tag zu Tag zunehmende antibolschewistische Bewegung, die zunächst zu einem Bündnis der bisher schärfsten Gegner Rußlands in China Tschiang Kai-schek führte, die sich dahin einigten, daß sie zunächst einmal gelte, das Land von ausländischen Bolschewisten und den sie unterstützenden Elementen zu befreien. So kam es zu einer Konferenz in Tsingtau am 21. Januar, wo ein Bündnis zwischen Ruß und Tschiang geschlossen wurde. Darauf erfolgte der gemeinsame Angriff auf Peking und die dort stehenden, von Rußland unterstützten „nationalen“ Armeen. Seiters haben das Feld räumen und gegen sich nach dem Standort Kalan in der Mongolei zurück. Nur konnte es kommen, daß das unattraktive Bündnis zwischen Ruß und Tschiang, trotz der sehr großen Differenzen, bis heute gehalten hat. Tschiang, mit seinen Truppen die Dampfschiffe des Kommandos getragen hatte, ist auch jetzt noch der stärkste Gegner der Sowjetunion. Seine Stellung in Mandchurien in unmittelbarer Anschauung an die russische Sibirie zeigt ihm in ganz natürlicher Weise zu dieser Haltung. So verlangte er zu der Einnahme Peking's die sofortige Übergabe des Sowjetbotschafters Karakhan und hat sich dann zum Einlenken verstanden, als ihm Japan zu verstehen gegeben hat, daß ein verärgertes Japan in Verbindung mit Rußland in Korea keinen Haube, die zurzeit ebenfalls in Tokio erwünscht sind. Tschiang hat aber die Gelegenheit wahrgenommen, um seine Forderungen von russischen Agenten zu revidieren. In einem Tag sind passierten nicht weniger als 5 dem Rußland unter militärischer Bedeckung Charkow, um in der späten Grenzstadt Bogranitschna abtransportiert zu werden. Die russischen Schwärmer

Sport-Rundschau

Deutscher Reichsausschuss für die Förderung der Leichtathletik

Widerstand der Gegner. — Ungünstige Witterung. — Gute Leistungen. — Niederlagen von Holland geschlagen.

Das Dänische Nationalteam, das in der letzten Zeit seines Bestehens (von 1900 bis 1904) die besten Leistungen der Welt im Sprint- und Mittelstreckenlauf erzielte, wurde in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen. Die Dänen, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurden, waren in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die Ergebnisse.

100-Meter-Lauf: 1. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 2. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 3. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 4. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 5. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 6. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 7. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 8. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 9. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.; 10. R. Hoff (Düsseldorf) 11,5 Sek.

200-Meter-Lauf: 1. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 2. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 3. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 4. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 5. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 6. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 7. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 8. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 9. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.; 10. R. Hoff (Düsseldorf) 23,5 Sek.

400-Meter-Lauf: 1. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 2. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 3. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 4. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 5. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 6. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 7. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 8. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 9. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.; 10. R. Hoff (Düsseldorf) 55,5 Sek.

800-Meter-Lauf: 1. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 2. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 3. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 4. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 5. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 6. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 7. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 8. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 9. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5; 10. R. Hoff (Düsseldorf) 2:15,5.

1.500-Meter-Lauf: 1. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 2. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 3. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 4. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 5. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 6. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 7. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 8. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 9. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 10. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5.

Trobach läuft mit Wetterföhen totes Rennen.

Der Berliner Wetterföhen-Läufer Trobach, der in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Leichtathletische Kampfsport im Reichshelden Stadion.

Die im vergangenen Jahre, so hatten auch diesmal die Leichtathleten im Reichshelden Stadion sehr unter der Unannehmlichkeit der Witterung zu leiden. Während 1905 die Leichtathleten im Reichshelden Stadion sehr unter der Unannehmlichkeit der Witterung zu leiden hatten, so hatten auch diesmal die Leichtathleten im Reichshelden Stadion sehr unter der Unannehmlichkeit der Witterung zu leiden.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

1.500-Meter-Lauf: 1. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 2. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 3. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 4. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 5. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 6. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 7. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 8. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 9. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5; 10. R. Hoff (Düsseldorf) 4:15,5.

Die deutsche Mannschaft.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Erfolge jugendlicher Leichtathleten des C. C. B. Düsseldorf in Düsseldorf.

Auf dem von Herrn Düsseldorf veranstalteten, sehr hart beschrittenen Jugendwettbewerb errang die Jugend des C. C. B. Düsseldorf einige gute Erfolge. Im 100-Meter-Lauf wurde Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Sieger, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Zweiter, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Dritter, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Vierter, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Fünfter, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Sechster, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Siebter, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Achter, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Neunter, Herr Hoff (Düsseldorf) in 11,5 Sek. Zehnter.

Die deutsche Mannschaft.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Die deutsche Mannschaft, die in der ersten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen wurde, war in der zweiten Runde des Wettbewerbs in der 100-Meter-Laufstrecke durch die deutsche Mannschaft geschlagen.

Unterschiedungsmerkmal Bitteria Narum — B. G.
Gehalt 5:0 (Gehaltsbereich 8:1).

Die Wiener-Mehrheitsverhältnisse.

Und bei den Berufsfabriern sollte es nicht ohne Überraschungen abgehen. So mußten die die Brampsen Stilles und Bauezer, die Füllender Moesdops und O. Deene, ferner der Engländer Ballin in den Sozialisten geschlossen betreten. Von diesen gelang es nur Füllender durch die Sozialen- und Engländer des Sozialismus hindurchzukommen und sich dadurch die Teilnahme an den Sozialisten zu sichern. Eine andogegemeine Form zeigten bei den Berufsfabriern der Schweizer Kaufmann und der Australier Speers. Kaufmann löste den Belgier Otto in seinem Vorlauf und Speers blieb über O. Deene Agerecht. Morretti (Stallen) Mate Ghiles (Frankreich) und Moet (Stallen), Bauezer (Frankreich) ab. Richard blieb über von Reed und Delarossio über Moesdops Elezer, der sich dann als Sieger des Sozialismus für die Sozialen- länse qualifizierte. Am heutigen Abend kamen die Entschiedenheiten um die Sieger- Wellmischerheit zur Durchführung. Bei den Matorenen siegte Martineti (Stallen) vor Calmeina (Frankreich), Magnoir (Holland) und Dojochi (Stallen), während bei den Berufsfabriern Moesdops (Holland) vom fünften Male die Wellmischerheit, die er bereits 1921, 22, 23 und 24 errang, von Morretti, Richard und dem Schweizer Kaufmann, dem Mittelalter, an sich brachte.

Bill, Victor, Bill.

Am, 25. Juli. (Eigener Draht.)
Zum ersten Male wurde heute auf der Straße
König-Liese-König der große Wisa-Ehren-
preis von Weidenhainland, ein Krennen, das man
in früheren Zeiten unter dem Titel: „Meister-
schaft von Weidenhainland“ führte, ausgesetzt.
Zwischen Wörz und Zanten löste sich aus der
V-Gesellschaft eine Mannschaft, die aus den Ber-
linern Otto Ridel, Rudolf Wolke, Hermann
Wiese und Walter Wroßkopf bestand. In Liese
war Wendepunkt und eine Zwangspause von
20 Minuten. Auf der Rückfahrt nach Köln hatten
die Fahren mit kurzmarigen Regenböen zu
kämpfen. Die vier Berliner schielten die Spitze
und lieherten sich zum Schluss noch einen sehr
schweren Endkampf, so daß der Sieg nur ganz
knapp herbeigeführt ist. Erster wurde Otto
Ridel 9:7 Ets., 2. Wolke, eine halbe Länge
zurück, 3. Wiese vier Längen zurück, 4. Wroß-
kopf dichtauf, 5. Jean Wörz (Köln) 9:65
Stunden. Der erste V-Geseler kam an neunster
Stelle an: Fritz Riewanz (Köln) 9:57 Ets.,
10. Erik Winder (Köln) 10:2 Stunden.

Der glänzende Empfang der Kaiserlichen Jeppoll-Edm.
Berthelmann. — Die Gartenfest in der Damer Stadthalle.
Der Ringkampf auf dem Damer Ringplatz in Langenfeld.

Als am Nachmittag das Wetter sich etwas gebessert hatte, wurde das Flugprogramm in glatt abgewickelt. Schätzungsweise 2200 Menschen umfanden den Flugplatz. Vor allem hatten die "schwarze Raumschiffe" die bemerkbarsten Flügel bekommen.

Wettgewinn

Eine zweite Enttäuschung erfuhr der seg-
nende Verein dadurch, daß seiner aus vorber-
reiteten Veranlassung wieder einmal der obli-
gaten Befristung wurde, der nur wenige hundert Z.
schmer den Weg zu der Eigenbeamtung des
Stiller Vereins in der Trank finden ließ, der
der besonderen Anzeigungskraft durch die Teil-
nahme des bisshierigen Besonderen Befristung
des Vereins.

Die Wettkampfsfolge wurde durch Schwimm-
für Obliquier Schulen, für Vereinsmitglieder und
humoristische Einladungen unternommen.

In der >100-Meter-Junior-Rennenliste der
der Düsseldorf. Es. 08 mit 6.45 Min. Mit. Gemein-
heim und Zweifeln Sieger in der Zeit von 3:45
Min. Er hat sich so damit den darauffolgenden
Ehren-Wanderpreis entzogen.
Sieger im 200-Meter-Rennen (Junioren) für We-
eine ohne Winterhof wurde erwartungsgemäß
G. Becker-Oßig 04 in 3:14.5 Min. Der 2. G.
Westmann 04 in 3:32.2 Min. und Janfer-
04 3.7 A. Win.

Das 200-Meter-Rüdenschwimmen für zwei
Senioren fiel an J. Jirde-Röln-Wilhelm in
3:16 Min.

Das 200-Meter-Damen-Brustschwimmen
fiel an Frä. St. Bauer-Rhenns Röln in 1:42 Min.
vor E. Rittke-Rhenn-Gut Rab Elberfeld in 1:44
Min.

Die 3-100-Meter-Freistil-Klasse vermochte der Düsseldorf-Damen-Schwimmklub in 5:19,3 Minuten vor den Damen des Eilberfelder Schwimmvereins Gut Rast dadurch an sich zu bringen, daß letzterer nur mit 5 Sekunden antreten konnte.

Das 100-Meter-Herren-Freistilswimmen war eine sichere Sache für H. Jansen-Düsseldorf in der Zeit von 1:08,4 Min.

Der Barmer Flugtag konnte damit unter Leitung des Verkehrsamtes und tatkräftiger Mithilfe der Sektion Wuppertal des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt zu Ende geführt werden.

Der Erfolg der Barmer Veranstaltung — trotz des Vorwurfs aus dem Oberfelder Flugblattes an Haus Gernern und trotz des schlichten Wetters — hat erneut den Beweis geliefert, daß die Flugblätter im Municipal und im Bergischen Lande eine ungeheure Zahl von Freunden besitzt. Um so bedauerlicher ist es, daß es bis heute noch nicht gelungen ist, den Anklang an das europäische Flugblattwesen zu gewinnen. Die Ungünstigkeitsseiten des Barmer Flugblattes in Rangsfeld und des provisorischen Blattes an Haus Gernern dürfen nicht dazu führen, die „Infernerliche Fliegerei“ als ein unabwiderliches Forum einzunehmen. Denn Versammlungen nach solchen in der nächsten Zeit große Anstrengungen in dieser Hinsicht gemacht werden. Daß diese zu einem erfolgreichen Ziele führen, ist der Wunsch der zahlreichen Freunde der Fliegerei, zugleich auch im Interesse der weiteren wirtschaftlichen und Verfeinerung der Flugblätter und des Bergischen Landes.

Düsseldorfer G. G. 09 erfolgreicher Verein.

H. Stils, Gut Ratz-Elberfeld Aelterer Sieger im Jugend-Freitill.

Das 100-Meter-Jugend-Freistilswimmen war G. Richa, Gut Rath-Elbersfeld, in 1:15,4 Min nicht zu nehmen.

Im 100-Meter-Jugend-Freistilschwimmen
B. v. B. siegte H. Reil, Wettmänner 58.,
1:35,5 Min.

Die Große Freikillhaffel über 10x50 Meter lag in 5:45,6 Min. den Dählhölzerer G.H. 08 auf Eisger, der damit erstmaliger Unwärtler aus der Ehrenpalette des Chslgter Anzeigers wurde. Der Raß-Eberfeld hielt sich in diesem Rennen ganz gut, verlor aber jubel durch das Schießschwimmen von verschiedener seiner Deute.

Im 200-Meter-Freistilswimmen für M. o. F. best. der Sieger, Schwedisch-Bogert, mit 2:4 Min. eine seltene Zeit an und ließ den Zweiter, Sommer-Bogert, um 36,2 Sec. hinter sich. Die übrigen drei Konkurrenten vermochten nichts zu befehlen.

Zum Schluß wurden drei Wasserballspiele ausgetragen. Das Jugendspiel gewann Ostia mit 4:1 Loren. Im zweiten Spiel, Gut Moll Eberfeld gegen Ostia, kombinierte gegen Ostia der OHL 00 blieb die kombinierte Mannschaft mit 2:1 Loren bezogen. Zum dritten Spiel hatte Ostia

die Mannschaft des folgenden Vereins den die
 übrigen Heilbrüder des Wasserbauvereins, Professor
 der E. B. 21. als Segner anzuordnen. Obgleich
 diese mit Vong, Knack, Boder, Stet, Hammer
 (s. B. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839.

Das letzte Spiel zeigte noch ein gewisses Interesse. Das Spiel war sehr einseitig, da die Gäste die meisten Tore machten. Die Gäste waren sehr stark und haben die Gastgeber sehr in die Defensive gedrückt. Die Gastgeber haben nur ein Tor gemacht. Das Spiel wurde mit einem 3:1-Sieg der Gäste beendet.

In den deutschen Reichsgassen am 7. und 8. August hat der B. E. S. folgende Leichenbegleitungen als seine Vertreter bestimmt: 100. Peter-Lauf: Gonsen Schäfer (Vrennen Reckfeld), Dobermann (S. G. Köln-Marienbu.), Dörschke (Schwarz-Weiß Offen), 200. Peter-Lauf: Gonsen und Schäfer (Vrennen Reckfeld), 400. Peter-Lauf: Berg (S. G. Koblenz), 800. Peter-Lauf: Döhl (S. G. Koblenz), Bollner (Kurhessen Kassel), Dieckede (S. G. 90 Köln), 1500. Peter-Lauf: Döhl (S. G. Koblenz), Bollner (Kurhessen Kassel), Dieckede (S. G. 90 Köln), Gerdes (Schwarz-Weiß Offen), 2000. Peter-Lauf Lomborg (Weiden 99), Gonsen (Wittoria Reddinghausen), 10 000. Peter-Lauf: Gonsen (Wittoria Reddinghausen), Weissprung: Dobermann (S. G. Köln - Marienbu.), Stadthofsprung: Wams (Kurhessen Kassel), Ruggelkoben, bekarmig: Schröder (Dortmund 95), Weidarmig: Schröder (Dortmund 95), Dislarmig: Werschen, bekarmig: Junghenn (Hessen-Vrennen Kassel), Weidarmig: Junghenn (Hessen-Vrennen Kassel), Speerwerfen, bekarmig: Gauer (D. S. G. Dülfeidort), Weidort (Dortmund 95), Weidarmig: Weidort (Dortmund 95), 4mal 100. Peter-Lauf: Vrennen Reckfeld (Gonsen, Schäfer, Wengard, Weisinger, Erbas: Graffmann). Diese Ludwigslust umfasst in der Tat das 3. St. beste Material, das der Westen aufweist. Man vermute keinen, der in der große deutschen Konkurrenz noch wirklich Lust hat, gebot hätte,

Deutscher Gesinnungswettbewerb.

Barnenmünde, 25. Juli. (Eigener
Druckbericht.) Nachdem die beiden Hoch-
druck-Maschinen und der Ueber-Doppeldrucker am
letzten Tage der Vorräthungen vergeblich ver-
sucht hatten, ihre Vorräthungen aus zu erschöpfen,
schieden sie für den weiteren Wettbewerb aus.
Der erste Streckenlauf wurde von insgesam-
t zehn Maschinen in Angriff genommen, die am
Samstag früh von Barnenmünde nach Norden-
ney harrten. Neges Wader herrschte von den
frühesten Morgenstunden an auf dem Hügelslo-
Amerikaner, Japaner, Schweden besaßen sich
unter den Zuschauern. Ein feistliches Kriegs-
schiff war vor Barnenmünde vor Anker ge-
gangen. Man bemerkte unter den Zuschauern den
Prinzeß von Hessen-Kassel und die Kron-
prinzessin Cecilie. Pünktlich um 7 Uhr gaben
zwei weiße Raketen den Start frei und inner-
halb drei Minuten pöferten alle Maschinen die
Stachelpilze. Den ersten Zwangslandeplatz
Holtmann (156,4 Kilometer) erreichte bereits 7,45
Uhr von Cronan (Geinsel). Sechs Minuten
später traf Stimmermann (Zunfers) ein. Bis
8,30 Uhr hatten alle Teilnehmer Holtmann er-
reicht, mit Ausnahme von Langauke (Zunfers
B. 38). Das Ziel Nordenev erreichte als
Erster von Dewitz (Geinsel E. 5) nachmittags
3,30 Uhr, drei Minuten später gelang von
Cronan (Geinsel). Bis zum Abend hatten alle
Maschinen die erste Flugstrecke bewältigt.
Dann trat auch Langauke, der nach Reparatur in
Barnenmünde nochmals gehartet war. Der
Start zum zweiten Streckenlauf am Sonntag
von Nordenev nach Barnenmünde be-
gann sich infolge der unangünstigen Witterung sehr in
die Länge. Um 6,01 Uhr startete als Erster
Stimmermann (Zunfers B. 34), dem die Fackel
nach 7 Uhr weitere acht Maschinen folgten. Bis
6,15 Uhr (E. 8. G. 50), der um 6,42 Uhr aufgeschrieen
war, geriet in eine Dege und ging in Schleier-
volkommen zu Bruch. Die übrigen fegten die
Flug fort und bereits um 2,23 Uhr nachmittags
landete von Cronan (Geinsel) als Erster in
Barnenmünde nach einer Flugzeit von 8,23 Std.
Schon eine Minute später folgte Dege mit de-
gleichen Zeit 6,23 Std. Bis 5 Uhr nachmittags
trafen dann noch weitere drei Maschinen ein und
zwar 7,44 Uhr Stimmermann (Zunfers B. 34)
in 2,24 Std., um 4,42 Uhr Langauke (Zunfers
B. 38) nach 8,42 Std., um 4,53 Uhr Start
(Geinsel E. 1) nach 8,53 Std.

Gedächtnisturnier in Wien.

Mien. 2. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Im Hauptturnier um die deutsche Meisterschaft wurde die fünfte Runde ausgetragen, in der sich unsere beiden heimischen Vertreter Dr. van Ruch (Düsseldorf) und A. Rißke (Elberfeld) begegneten. Rißke machte schwarzer im Damengambit im 15. Zuge einen Fehler, wodurch er in Stellungsnachteile geriet. Trotzdem gelang es ihm, remis zu spielen. Dr. Krüß, der in der vierten Runde bereits eine Figur eingekeilt hatte, machte den gleichen Fehler gegen Bergmann, wodurch selbst gewann. Der süddeutsche Meister und Favorit Gebhard erreichte gegen den Meistler Vorkämpfer Müller nur Remis. Das gleiche Ergebnis hatte die Partie Dr. Seliger gegen Kobay, während Gerbec gegen Vordank und Bösa gegen Dr. Vailgisch gewannen. Spielfrei war Schmidt. Stand vor der sechsten Runde: Schmidt 3½, Rißke 3, Bergmann 2½ + 0, Dr. Krüß 2 und Dr. Seliger 2½, Gebhard 2 + 0, Bösa 2, Müller, Kobay, Vordank, Dr. Vailgisch 2, Gerbec 1½ und Dr. van Ruch 1½. Dr. van Ruch hat allerdings schon seinen freien Tag.

Der Alberteider Turnverein

Druckung 30. Juli, 1896. 9/1, Uhr, Zurendelle, Zurendelle,
Zurendelle, Dampf-Verfahren
Z.-O.: Dringende Spielplatz- u. Eigenthumsangelegenheiten
Der Gerhart

**Jeder Sport
erfordert gute,
zweckentsprechende
Kleidung**

Fritzsche
Elberfeld, Wall 32.

**Kommen Sie
zu uns, wir
bedienen Sie
gut und billig**